Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 6. Dezember 2006
Ausgabe 232

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Glückwünsche für Helmut Markwort zum 70. Geburtstag 3
› „Besser verstehen, besser integrieren“ – Ausländerbeirat wirbt für Deutsch und Sprachen lernen 4
› 90.000 Euro für die Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder 5
› Winterdienstbilanz für Dienstag, 5. Dezember 7
› Vorführung mechanischer Musikinstrumente im Stadtmuseum 7
› Führung durch die Ausstellung „München wie geplant“ 7
Baureferat in eigener Sache **8**
› Überprüfung von Gebäuden und Gebäudeteilen mit weitgespannten Tragwerken 8

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 7. Dezember, 10 Uhr, Moosacher Straße 82
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur Einweihung der Adolf-Kolping-Berufsschule München des Kolping-Bildungswerkes, Diözesanverband München und Freising e. V. Die Schule ist eine private, staatlich anerkannte Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung von so genannten benachteiligten Jugendlichen und als solche die größte Förderberufsschule in Bayern.

Wiederholung
Donnerstag, 7. Dezember, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude stellt das Integrationsprojekt „Besser verstehen, besser integrieren. Deutsch und Sprachen lernen in München" vor. Cumali Naz, Vorsitzender des Ausländerbeirates, spricht zur Begrüßung.
Im Anschluss (ab 19.45 Uhr) findet die Preisverleihung zur Ausschreibung des Deutschen Sprachrats „Ausgewanderte Wörter" mit Professorin Dr. Jutta Limbach, Vorsitzende des Deutschen Sprachrats und Präsidentin des Goethe-Instituts, statt.
(Siehe auch unter Meldungen)

Samstag, 9. Dezember, 10 Uhr,
Internationales Congress Center München (ICM), Saal 14
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Meisterfeier der Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Samstag, 9. Dezember, 14 Uhr,
Cafeteria der Arbeiterwohlfahrt, Gravelottestraße 6 - 8
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht im Rahmen der Weihnachtsfeier des VdK, Ortsverband Haidhausen.

Montag, 11. Dezember, 20 Uhr, Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1
Verleihung des Tukan-Preises 2006 an Friedrich Ani für seinen Roman „Idylle der Hyänen". Begrüßung und Überreichung der Urkunden: Bürgermeisterin Christine Strobl. Die Laudatio hält Albert Ostermaier.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 13. Dezember, 19 Uhr,
Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West) mit dem Vorsitzenden Dr. Walter Klein.

Mittwoch, 13. Dezember, 19.30 Uhr,
Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76
Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West).

Mittwoch, 13. Dezember, 19 Uhr, Restaurant „Horn",
3. Stock, Orleansplatz 3 (Zugang über Aufzug im Kaufhaus)
Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen.

Mittwoch, 13. Dezember, 18.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Schleißheimer Straße 332
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart) mit der Vorsitzenden Antonie Thomsen.

Mittwoch, 13. Dezember, 19.30 Uhr,
Kulturhaus Milbertshofen, Schleißheimer Straße 332
Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart).

Mittwoch, 13. Dezember, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

Glückwünsche für Helmut Markwort zum 70. Geburtstag
(6.12.2006) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Helmut Markwort zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „Fakten sind Ihr Markenzeichen – Sie beschreiten neue Wege ihrer publizistischen Aufbereitung und Sie haben mit Ideenreichtum und Tatkraft in der deutschen Medienlandschaft

viele Fakten geschaffen, die insbesondere die Medienstadt München nachhaltig prägten.
In ganz unterschiedlichen Medien leisteten Sie Pionierarbeit: Im Hörfunk bauten Sie Radio Gong 2000 und Antenne Bayern maßgeblich mit auf, beim Fernsehen ist Ihr jüngstes Engagement für den Lokalsender münchen.tv besonders hervorzuheben, und Ihren größten Coup landeten Sie auf dem Printsektor, wo Ihnen gelang, was in der Medienszene niemand mehr für möglich gehalten hatte: die erfolgreiche Einführung eines zweiten Nachrichtenmagazins in den deutschen Zeitschriftenmarkt. Auch den Glanz der Medienstadt München vermehrten Sie damit: Dem Burda-Verlag und seinem obersten Journalisten verdanken wir, dass diese prestigeträchtige Mediengattung seitdem nicht mehr nur mit Hamburg verbunden wird.
Angesichts der von Ihnen ausgehenden Energie überrascht doch sehr das Faktum, dass Sie nun schon Ihren 70. feiern. Doch wenn es anders wäre, müssten Sie Ihren ersten Chefredakteurssessel fast noch auf Kindesbeinen erklommen haben: Denn bereits seit 35 Jahren leiten Sie ununterbrochen Publikumszeitschriften wie ‚Bild und Funk', ‚Gong', ‚Die Aktuelle' und ‚Die 2' und sind damit Deutschlands dienstältester Chefredakteur. Ich wünsche Ihnen und uns, dass Sie noch viele weitere Superlative nach München holen und gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrem 70. Geburtstag, an dem Sie wahrlich viel zu feiern haben."

„Besser verstehen, besser integrieren" –
Ausländerbeirat wirbt für Deutsch und Sprachen lernen

(6.12.2006) Heute startet die große Deutsch- und Sprachenlernkampagne des Ausländerbeirates. Auf orange-roten Plakaten mit buntem „Völkerherz" transportiert der Beirat das Motto der Kampagne „Besser verstehen, besser integrieren" und rückt die beiden eigens für die Kampagne erstellten Homepages in den Vordergrund: *www.deutsch-lernen-in-muenchen.de* und *www.sprachen-lernen-in-muenchen.de.*
Die Kampagne steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude; Kooperationspartner sind das Goethe-Institut, die Münchner Volkshochschule und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge; Hauptsponsor ist der Hueber-Verlag Ismaning. Die Kampagne ist ein Beitrag der Stadt zum Europäischen Jahr der Chancengleichheit 2007.
Die Auftaktveranstaltung findet am Donnerstag, 7. Dezember, ab 18.30 Uhr für zirka 500 geladene Gäste im Alten Rathaussaal statt. Der Vorsitzende des Ausländerbeirates, Cumali Naz, wird die Gäste gegen 19 Uhr begrüßen und dann das Wort zur Vorstellung der Kampagne an Oberbürgermeister Christian Ude weitergeben.

Zweiter Höhepunkt des Abends ist die Preisverleihung „Ausgewanderte Wörter" durch Professorin Dr. Jutta Limbach. Mit Hilfe einer internationalen Ausschreibung hat der Deutsche Sprachrat in diesem Sommer über 6.000 deutsche „ausgewanderte" Wörter aus zirka 70 Ländern gesammelt. Die Einreicherin des schönsten Wortes ist geladen und wird von Professorin Limbach ausgezeichnet.
Weitere Informationen zur Veranstaltung finden sich auf der Homepage des Ausländerbeirates *www.auslaenderbeirat-muenchen.d*e. Interessierte Journalistinnen und Journalisten sind herzlich eingeladen.

90.000 Euro für die Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder
(6.12.2006) Die Schörghuber-Unternehmensgruppe hat einen Scheck in Höhe von 90.000 Euro für die Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder an Oberbürgermeister Christian Ude überreicht. Die Stiftung ermöglicht sozial benachteiligten Kindern in der Landeshauptstadt die Teilnahme an Ferienprogrammen und Erholungsmaßnahmen.
OB Ude, der auch Beiratsvorsitzender der Schörghuber-Stiftung ist: „Schon vor über zehn Jahren war den Münchnern bekannt und dem Unternehmer Josef Schörghuber bewusst, dass eine wachsende Zahl von Kindern in kargen und beengten Verhältnissen aufwächst und aus finanziellen Gründen viele Vergnügungen der Ferienzeit entbehren muss. Es war deshalb eine glänzende Idee, dass Josef Schörghuber seine Stiftung dem Ziel gewidmet hat, bedürftigen Münchner Kindern erholsame und vergnügliche Ferien zu ermöglichen. Zehntausende haben schon davon profitiert, und in diesem Jahr werden die Mittel durch private Spenden noch aufgestockt. Ich sage den Stiftern und Schenkern ein herzliches Dankeschön im Namen der Kinder, die auf diese Weise mehr von der Münchner Lebensfreude mitbekommen."
Die Summe der privaten Spenden konnte mit 90.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt werden. Alexandra Schörghuber, Schirmherrin der Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder, Stefan Schörghuber, Unternehmer und Nachfolger des Stifters, und Carsten K. Rath, Vorsitzender der Geschäftsführung der Arabella Hotel Holding International GmbH & Co. KG, übergaben den Scheck am 5. Dezember 2006 an den Münchner Oberbürgermeister Christian Ude.
Die Schörghuber Unternehmensgruppe setzt sich mit eigenen Veranstaltungen dafür ein, zusätzlich zu den Erträgen aus dem Stiftungskapital Gelder für weitere Initiativen zu sammeln. So werden seit zwei Jahren in den Sommerferien unter Anleitung von Kunstpädagogen Kinder-Workshops und Ferienkunstwochen im Haus der Kunst angeboten, die sich großer Nachfrage erfreuen.

Allein auf der „ArabellaSheraton Classics 2006", der Oldtimer-Rallye der ArabellaSheraton Hotelgruppe, spendeten die Teilnehmer dieses Jahr insgesamt 87.800 Euro. Der Betrag wurde von einem privaten Spender auf 90.000 Euro aufgestockt – die Summe der gestrigen Scheckübergabe. Aus den Einnahmen des Weihnachtskarten-Verkaufs der Schörghuber Unternehmensgruppe werden weitere 15.600 Euro in die Stiftung fließen.

1,2 Millionen Euro in elf Jahren

Seit ihrer Gründung im Jahr 1995 konnten etwa 44.000 Kinder aus Mitteln der Stiftung unterstützt werden. Jährlich verteilt die Stiftung zirka 110.000 Euro an rund 4.000 Kinder. Insgesamt wurden in elf Jahren 1,2 Millionen Euro ausgeschüttet. Bisher erhielten 2006 mit einem Budget von 20.000 Euro 1.780 Kinder aus sozial schwächeren Familien einen Ferienpass. Mit weiteren 35.000 Euro ermöglichte die Josef Schörghuber-Stiftung 260 Kindern einen Ferienaufenthalt. Außerdem wurde mit 20.000 Euro 115 Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an einer schulischen Veranstaltung ermöglicht. Für Zuschüsse für Schullandheimaufenthalte von 250 Kindern wurden weitere 15.000 Euro verwendet.

Besonders zu erwähnen ist der „Rundum-Sorglos-Urlaub", der aufgrund der Spende aus der Oldtimer-Rallye auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden konnte. Die Stiftung ermöglicht hierbei Familien, die durch einen Schicksalsschlag oder widrige Umstände in eine schwierige Lebenslage gekommen sind, sich eine Woche in dem Four Points Hotel Brauneck zu erholen. Zur Entlastung der Eltern wird jeden Tag ein Programm für die Kinder angeboten. Aus den über 40 Meldungen der Fachdienste hat das Sozialreferat elf Familien ausgewählt, die zum Beispiel unter einem Todesfall in der Familie, Krankheit in der Familie oder finanziellen Nöten leiden.

Die Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder

Die Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder ist Teil des sozialen Engagements der Schörghuber Unternehmensgruppe. Sie wurde am 26. Juli 1995 auf Initiative von Josef Schörghuber gegründet, der dafür drei Millionen DM Stiftungskapital zur Verfügung stellte. Der Unternehmer wollte damit seine Verbundenheit zu München und den Münchner Kindern zum Ausdruck bringen. Die Stiftung wird vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München verwaltet. Im Vordergrund steht die Einzelförderung von bedürftigen Kindern beziehungsweise Familien. Die Vergabe der Mittel erfolgt über die Stiftungsverwaltung des Sozialreferats.

Fotos der Scheckübergabe stehen auf der Mediendatenbank der Schörghuber Unternehmensgruppe zur Verfügung. Weitere Informationen zur Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder sind auf der Webseite *www.schoerghuber-unternehmensgruppe.de* unter Engagement zu finden.

Winterdienstbilanz für Dienstag, 5. Dezember
(6.12.2006) Einsatzzahlen:
Personal: - Fahrzeuge: -
Streuguteinsatz (in Tonnen):
Salz: - Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 33.596,35 Euro
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2006/2007: ***1.336.006,63 Euro***

Vorführung mechanischer Musikinstrumente im Stadtmuseum
(6.12.2006) Zum Mozartjahr hat das Münchner Stadtmuseum seine mechanischen Musikinstrumente aus zwei Jahrhunderten nach Musikbeispielen durchforscht. Dr. Gunther Joppig stellt am Samstag, 9. Dezember, um 15 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, die Funde in einer Sonderführung vor. Treffpunkt ist im Foyer. Die Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 3 Euro.

Führung durch die Ausstellung „München wie geplant“
(6.12.2006) Unter dem Motto „München – wohin?“ führt der Architekt und Stadtplaner Gerhard Meighörner am Samstag, 9. Dezember, um 16 Uhr durch die Ausstellung „München wie geplant. Die Entwicklung der Stadt von 1158 bis 2008“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Zwischen 1962 und 1986 Mitarbeiter der Münchner Stadtplanung, erlebte Meighörner den lebendigen „Organismus Stadt“ auch als Teil seiner Biografie und als Beispiel dafür, was ein hoher Anspruch an Identifikationsbereitschaft der Bürger mit ihrer Stadt an Positivem bewirken kann. Treffpunkt ist im Foyer. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, zuzüglich der Führungsgebühr von 4 Euro.

Baureferat in eigener Sache

(teilweise voraus)
Überprüfung von Gebäuden und Gebäudeteilen mit weitgespannten Tragwerken
(6.12.2006) Zum gestrigen Artikel in der Bild-Zeitung zum Thema „29 Hallen-Dächer unter besonderer Beobachtung" informiert das Baureferat über folgenden Sachverhalt:
Es ist festzustellen, dass die in der Bekanntgabe für den gestrigen Bauausschuss erwähnten, hinsichtlich der Schneelastentwicklung im kommenden Winter gezielt zu überwachenden 29 Tragwerke in keiner „Geheimliste" enthalten sind. Vielmehr wurde lediglich wegen der Vielzahl der Objekte auf eine listenhafte Darstellung aller untersuchten 226 Hallenkonstruktionen verzichtet.
Im Fazit der Bekanntgabe führt das Baureferat aus:
„Wie bereits in der Bekanntgabe vom 28.3.2006 dargestellt, weist keines der vom Baureferat im Unterhalt betreuten weitgespannten Tragwerke über zehn Meter eine Hohlkastenträger-Konstruktion wie in der Eishalle in Bad Reichenhall auf. Das Bayerische Staatsministerium des Inneren hat am 29. September 2006 „Hinweise für die Überprüfung der Standsicherheit von baulichen Anlagen durch den Eigentümer/Verfügungsberechtigten" veröffentlicht.
Das Baureferat hat im Vorgriff und parallel zur Arbeit der Expertengruppe der Obersten Baubehörde an den o. a. Hinweisen eine systematische Untersuchung der weitgespannten Tragwerke in die Wege geleitet, so dass bereits vor dem Winter 2006/2007 die Ergebnisse der Überprüfung der statisch problematischeren so genannten „leichten" Tragwerkskonstruktionen vorliegen. Es wurden zirka 230 weitgespannte Tragwerke (orientiert an den Hinweisen der Obersten Baubehörde) von der Hauptabteilung Hochbau untersucht. Dieses zusätzliche Programm konnte nur durch eine enorme Anstrengung neben den laufenden Bauaufgaben bewältigt werden.
29 Tragwerke müssen hinsichtlich der Schneelastentwicklung im kommenden Winter gezielt von der Hauptabteilung Hochbau überwacht werden, da noch weitergehende Nachrechnungen und gegebenenfalls Ertüchtigungsmaßnahmen notwendig sind. Nutzungseinschränkungen sind aktuell jedoch nicht veranlasst. Außerdem erfasst die Hauptabteilung Hochbau alle untersuchten Tragwerke in einem Kataster, um künftig möglichst differenziert auf Wettersituationen reagieren zu können."

Bei den 29 Objekten ist festzustellen, dass in drei Fällen die erforderlichen Ertüchtigungsmaßnahmen im Zuge bereits geplanter Generalinstandsetzungen (Stadtmuseum am Jakobsplatz, Altenheim Dom-Pedro-Straße, Freizeitheim Wintersteinstraße) durchgeführt werden.
Von den verbleibenden 26 Gebäuden sind zwölf lediglich für betriebsinterne Zwecke genutzte Hallen. Diese stehen auf städtischen Betriebshöfen des Baureferates, Hauptabteilung Tiefbau beziehungsweise des Kommunalreferates, Land- und Forstwirtschaftsamt, und sind damit nicht der Öffentlichkeit zugänglich. Die restlichen 14 Tragwerke schlüsseln sich wie folgt auf:
Acht Turnhallen:
- Krehlebogen 16
- Freiligrathstraße 71
- Albrechtstraße 6
- Dietzfelbingerplatz
- Eversbuschstraße 182
- Turnerstraße 46
- Situlistraße 87
- Boschetsrieder Straße 35

Zwei Freizeitstätten
- Alois-Wunder-Straße 1
- Traubestraße 5

Restaurant Eislaufbahn Staudingerstraße 17
Kirchenraum Altenheim Luise-Kiesselbach-Platz 2
Zwei Aussegnungshallen
- Nordfriedhof Ungererstraße 130
- Stadelheimer Straße 24

Bei keinem dieser Objekte liegt Gefahr im Verzug vor, so dass folglich auch keine Sperrungen oder Nutzungseinschränkungen der Gebäude beziehungsweise von Gebäudeteilen erforderlich sind.
Bei zehn Gebäuden bedarf es einfacher Verstärkungsmaßnahmen, wie das Nachziehen von Stabdübeln oder Verpressen von Rissen. Diese Arbeiten werden im laufenden Betrieb durchgeführt und sind bereits vorbereitet. Der überschaubare Umfang dieser Maßnahmen wird dadurch belegt, das zwischenzeitlich bereits bei insgesamt drei Objekten die Arbeiten im Laufe der letzten Woche abgeschlossen werden konnten. Es sind dies die Turnhallen Albrechtstraße 6, Dietzfelbingerplatz und Eversbuschstraße 182.
Bei den übrigen Objekten handelt es sich um ältere Tragwerke, für die noch zusätzliche Nachrechnungen zum Nachweis der nach DIN zulässigen Schneelast erforderlich sind. Diese können durchaus zu positiven Ergebnissen führen, so dass im Einzelfall keine Nachbesserungen notwendig

werden. Dies hat sich aktuell letzte Woche so bei der Aussegnungshalle Stadelheimerstraße herausgestellt.
Die in der Bekanntgabe dargestellte Überwachung der Objekte ist eine reine Vorsorgemaßnahme für den Fall kritischer Schneeentwicklung vor Abschluss der Verstärkungsmaßnahmen beziehungsweise Nachrechnungen. Die jeweiligen Gebäude werden nach Durchführung von Verstärkungsmaßnahmen und aufgrund positiver Nachrechnungsergebnisse – wie in den genannten vier aktuellen Fällen – aus der Überwachung herausgenommen.
Weitere Informationen: Jürgen Marek, Pressesprecher des Baureferats, Telefon 2 33-6 00 07, eMail: juergen.marek@muenchen.de